Der Knabe und der Baum.

„Mein Sohn! der junge Baum ist Dein;
Er wird mit Dir von gleichem Alter seyn.
Sey nur in diesen Frühlingstagen,
In welchen er so herrlich blüht,
Um seine Pflege recht bemüht,
Dann wird im Herbst er schöne Früchte tragen.“
So sprach ein Vater. — Tausend Dank!
Rief der erfreute Knab' und sprang
Um seinen Baum herum, und schmückte
Mit seinem Laub das Hütchen. Ihn entzückte
Sein Schmuck so sehr, daß tagelang
Er sich die schönsten Blüthen pflückte,
Bis er den Baum den ganzen Frühling nahm,
Und keine Frucht im späten Herbste kam.

Daß niemand doch den Keim der Früchte,
Wie dieser Knabe that, vernichte!
Ihr raschen Jünglinge, zurück!
Verscherzt durch frühe Lust nicht eures Alters
Glück.

---

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000211